



Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.787.579

Wien, am 29. Dezember 2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Hannes Amesbauer und Hermann Brückl haben am 2. November 2022 unter der Nr. **12894/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Katastrophale Bedingungen in Welser Asyl-Wartezone“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1 und 2:

- *Seit wann sind Sie über die untragbaren Zustände in der Asyl-Wartezone der Fremdenpolizei in Wels informiert?*
- *Warum wurde seitens des BMI nicht eher darauf reagiert?*

Die Polizeiinspektion Wels ist hinsichtlich der Dienst- und Fachaufsicht der Fremden- und Grenzpolizeiliche Abteilung (FGA) der Landespolizeidirektion (LPD) Oberösterreich unterstellt und ist diese vollumfänglich über die Situation in der dort eingerichteten Wartezone informiert. Seit Oktober 2022 wurde von der FGA Oberösterreich an die übergeordneten Stellen und zuständigen Fachabteilungen (Geschäftsführung, Logistikabteilung usw.) berichtet. Laufend wurden notwendige Verbesserungen und Änderungen der Arbeits- und Ablaufprozesse vorgenommen. Aufgrund der getroffenen Maßnahmen finden die Arbeitsabläufe in der polizeilichen Wartezone in einem geordneten Dienstbetrieb statt.

Zu den Fragen 3 und 12:

- *Können Sie für die Sicherheit der Polizisten vor Ort garantieren?*
- *Welche Maßnahmen wurden bzw. werden ergriffen, um die Sicherheit der Polizisten zu gewährleisten?*

Die Geschäftsführung der LPD Oberösterreich hat Regelungen getroffen, um die Sicherheit der Polizistinnen und Polizisten jederzeit zu gewährleisten. Beispielsweise wurden Dolmetscherinnen und Dolmetscher vor Ort eingebunden, um die Asylwerberinnen und Asylwerber in ihrer Landessprache über die folgenden Abarbeitungsprozesse zu informieren.

Zu den Fragen 4 und 6:

- *Wie viele Asylwerber waren jeweils zu den Stichtagen 1. und 15. jedes Monats im Jahr 2022 - gegliedert nach Nationalitäten - in dieser Unterkunft untergebracht?*
- *Wie viele Asylwerber, die in dieser Unterkunft unterbracht waren, sind von dort - gegliedert nach Nationalitäten und Monaten - bereits untergetaucht bzw. haben sich dem Asylverfahren entzogen?*

Da es sich bei der „Wartezone“ der PI Wels Fremdenpolizei lediglich um einen Wartebereich zum kurzzeitigen Aufenthalt für die Dauer der Asylabarbeitung handelt und um keine Unterkunft, werden diesbezüglich keine detaillierten Statistiken geführt.

Zur Frage 5:

- *Wie viele Fälle von meldepflichtigen, ansteckenden Krankheiten wurden in dieser Unterkunft im Jahr 2022 - gegliedert nach Krankheiten und Monaten - bereits festgestellt bzw. gemeldet.*

Im Wartebereich Wels gab es im Monat Oktober 2022 einen Fall und im Monat November 2022 sieben Fälle von Hautdiphtherie (meldepflichtige Krankheit).

Zu den Fragen 7 bis 10:

- *Kam es in dieser Unterkunft auch zu tätlichen Übergriffen auf Mitarbeiter bzw. Polizisten?*
 - a. *Wenn ja, wie oft war dies der Fall?*
- *Wurden Mitarbeiter oder Polizisten bei tätlichen Übergriffen verletzt?*
 - a. *Wenn ja, wie viele verletzte Polizisten bzw. Mitarbeiter gab es und wie schwer waren die jeweiligen Verletzungen?*

- *Wie viele Verwaltungsübertretungen bzw. Straftaten wurden – gegliedert nach Delikten und Straftaten – in dieser Unterkunft je Monat zur Anzeige gebracht?*
- *Wie gliedern sich die jeweiligen Tatverdächtigen nach Nationalitäten auf?*

In der Wartezone gab es keine Übergriffe auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bzw. Polizistinnen und Polizisten. Es wurden weder Verwaltungsübertretungen noch Straftaten zur Anzeige gebracht.

Zur Frage 11:

- *Welche Maßnahmen wurden bzw. werden ergriffen, um die Sicherheit der Anrainer zu gewährleisten?*

Es wurden regelmäßige Kontrollen der Wartezone sowie diverser Hotspots (z.B. Bahnhöfe) angeordnet.

Zur Frage 13:

- *Welche Maßnahmen wurden bzw. werden ergriffen, um die Einhaltung der feuerpolizeilichen Bestimmungen zu garantieren?*

Aufgrund einer feuerpolizeilichen Begehung (Anfang November 2022) durch das Magistrat Wels wurde die Anzahl der maximal aufhältigen Personen beschränkt sowie zusätzlich ein Feuerlöscher im Wartebereich angebracht.

Zur Frage 14:

- *Welche Maßnahmen wurden bzw. werden ergriffen, um notwendige hygienische und sanitäre Voraussetzungen garantieren zu können?*

Der Wartebereich wird regelmäßig und ordnungsgemäß durch ein beauftragtes Reinigungsunternehmen gereinigt. Seit August 2022 wurden auch mehrmals eine vollständige Grundreinigung und Desinfizierung durchgeführt.

Zur Frage 15:

- *Wie viele illegale Zuwanderer und Wirtschaftsmigranten sollen angesichts derartiger unhaltbarer Zustände noch als Asylwerber zugelassen werden, ehe der weitere Zuzug endlich unterbunden wird?*

Die Republik Österreich hat in den Fundamenten der Bundesverfassung das Prinzip der Rechtsstaatlichkeit verankert. Durch dieses Prinzip kann einerseits staatliche Willkür

ausgeschlossen und andererseits jedem Einzelnen die zustehende Rechte garantiert werden.

Die Republik Österreich hat sich durch die Ratifizierung des Genfer Flüchtlingsübereinkommens und der Europäischen Menschenrechtskonvention klar zur Einhaltung der Menschenrechte bekannt und ist des Weiteren sowohl durch nationale als auch EU-rechtlichen Vorgaben an eine rechtskonforme Vorgehensweise gebunden.

Gerhard Karner

